

Antragsteller

Lengerich, _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

**Stadtentwässerung Lengerich
Der Betriebsleiter
Tecklenburger Straße 2/4**

49525 Lengerich

Entwässerungsantrag

für das Baugrundstück: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Grundstücksgröße: _____ m² bebaute, überbaute und befestigte Fläche: _____ m²



Antrag auf Erteilung einer Zustimmung nach § 14 der Entwässerungssatzung der Stadt Lengerich zur Herstellung und zum Anschluss der Grundstücksentwässerungsanlage an die öffentlichen Abwasseranlagen

Die Wasserversorgung erfolgt über:

die öffentliche Trinkwasserversorgung eine Eigenwasserversorgung (Brunnen)

Das anfallende Schmutzwasser soll eingeleitet werden:

in die Misch- / Schmutzwasserkanalisation in der Straße _____

Das anfallende Niederschlagswasser der befestigten Flächen soll eingeleitet werden:

in die Misch- / Regenwasserkanalisation von einer Fläche mit _____ m²

Gegen den Rückstau von Abwasser aus der öffentlichen Abwasseranlage hat sich Anschlussnehmer nach der DIN 1986-100 selbst zu schützen. Als maßgebliche Rückstauenebene gilt die Straßenoberkante an der Anschlussstelle.

Dem Entwässerungsantrag sind folgende Anlagen beizufügen:

Lageplan oder Grundrisse nicht kleiner als 1:100 mit Darstellung der vorhandenen und geplanten Grundstücksentwässerungsanlagen, die Leitungsführung außerhalb der Gebäude bis zur öffentlichen Kanalisation (einschließlich Darstellung der öffentlichen Kanalisation) sowie der Revisionsöffnungen mit Höhen bezogen auf NHN, Angabe der Nennweiten und des geplanten Gefälles sowie OKFF-Höhe des Bauwerkes.

Darstellung der Rohrsohlhöhen, Geländeoberkante, Hofabläufe und Entwässerungsrinnen.

Hydraulische Berechnung der Schmutz- und Regenwasserleitungen (bei Baugrundstücken >270 qm angeschlossener, abflusswirksamer Fläche).

Überflutungsnachweis gemäß DIN 1986-100 (bei Baugrundstücken >800 qm angeschlossener, abflusswirksamer Fläche).

Bei gewerblichen und industriellen Bauprojekten mit nicht ausschließlich normal verschmutzten Abwässern sind zusätzlich beigefügt:

- Erläuterungsbericht
- Detailzeichnungen
- Berechnung/-dimensionierung von Vorbehandlungsanlagen
- Art und Menge des anfallenden Abwassers

②

Antrag auf Erteilung einer Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die gesonderte Beseitigung des anfallenden Niederschlagswassers

Bodenart (Sand, lehmiger Sand, ...): _____

mittlerer Grundwasserstand unter Gelände _____ m

befestigte Fläche die an die Versickerungs-/Regenwassernutzungsanlage angeschlossen sind: _____ m²

Das Niederschlagswasser soll:

auf dem Grundstück versickert werden.

Art der Versickerung:

- Flächenversickerung
- Muldenversickerung
- Rigolen- oder Rohrversickerung (Drainage)
- Schachtversickerung
- und Überlauf mit Einleitung _____

in einer Regenwassernutzungsanlage gesammelt werden.

Überlauf der Regenwassernutzungsanlage wird an die Kanalisation angeschlossen
 wird an eine Versickerungsanlage angeschlossen (Bitte auch Art der Versickerung angeben, siehe Seite 1.)

in das Gewässer II. Ordnung Nr. _____

im Unterhaltungsverband „_____“

eingeleitet werden.

über den Straßenseitengraben _____
in das Gewässer II. Ordnung Nr. _____
im Unterhaltungsverband „_____“
eingeleitet werden.

Diesem Antrag ist ein Lageplan im Maßstab nicht kleiner als 1:500, in dem die bebauten Flächen mit Maßen dargestellt sind, beigelegt. In dem Lageplan sind auch die Flächen kenntlich gemacht, auf denen eine Verrieselung bzw. Versickerung des Niederschlagswassers erfolgen soll. Ferner ist die Bemessung der gewählten Anlage zur Versickerung des Niederschlagswassers nachzuweisen (lt. ATV Arbeitsblatt 138). Bei einer Einleitung ins Gewässer sind die Leitungsführung und die Einleitungsstelle dargestellt.

Nach § 49 Abs. 4 LWG sind die hydrogeologischen Standortvoraussetzungen für die Versickerung von Regenwasser durch Vorlage eines Bodengutachten vom Nutzungsberechtigten des Grundstückes ausreichend nachzuweisen.

Vor Abschluss der jeweiligen Maßnahme ist die Abnahme bei der Stadtentwässerung Lengerich zu beantragen!

Raum für weitere Erläuterungen: _____



Grundwasserabsenkung

Im Zuge der Erstellung meines o.a. Bauvorhabens ist eine Einleitung von Grundwasser in die städt. Kanalisation zur Absenkung des Grundwasserspiegels

nicht erforderlich

erforderlich in der Zeit vom _____ bis _____

(Gebühr Ein- und Zweifamilienhäuser 2,50 € pro Tag // Mehrfamilienhäuser 5,00 € pro Tag)

Unterbleibt die Mitteilung über eine evtl. Grundwassereinleitung, wird für Ein- und Zweifamilienhäuser eine Mindestgebühr von 75,00 €, für Mehrfamilienhäuser und gewerblich genutzte Gebäude eine Mindestgebühr von 150,00 € erhoben.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

Musterzeichnung 1: Beispiel Anschluss im Mischsystem
Darstellung der Entwässerungsanlage im Grundriss (Keller oder EG)

